

Traumazentrierte Fachberatung

Fortbildung 2023

Modul 1: 05. – 06.05.

Modul 2: 19. – 20.05.

Modul 3: 16. – 17.06.

Ankündigungstext

In dieser Fortbildung soll ein Verständnis dafür entwickelt werden, was „Traumatisierung“ bedeutet. Insbesondere wird der Schwerpunkt auf die möglichen Folgen erlittener Traumata liegen und auf die Frage, wie die Arbeit mit den von traumatischen Erfahrungen betroffenen Menschen unterstützt werden kann. Neben der Arbeit mit den von traumatischen Erfahrungen betroffenen Menschen, gibt es einen weiteren, nicht unerheblichen Aspekt: die sehr fordernde und schwierige Arbeit geht meist nicht spurlos an den Helfer/-innen vorbei und kann bei unzureichenden Fachkenntnissen und mangelnder Achtsamkeit und (Selbst)Fürsorge zu Überforderung und Rückzug führen. In den Seminaren wird der duale Aspekt dieser Arbeit beleuchtet und neben der Vermittlung von Theorie und Praxisanregungen, den Raum für Fragen und Diskussionen öffnen. Erwünscht ist, dass die Teilnehmer/-innen von ihren eigenen Arbeitserfahrungen berichten.

Allgemeine Informationen

Unterrichtseinheiten (UE)

3 Module: 52 Unterrichtseinheiten (UE) inkl. Reflexion/Supervision

Zeiten

2-Tages-Seminare:

Module 1-3: **Tag 1:** 14.30 – 19.30 Uhr (6 UE) & **Tag 2:** 10.00-17.30 Uhr (8 UE)

Teilnehmerzahl

Max. 15 Personen pro Seminar

Kosten für Einzelpersonen

- Module 1-3 = 290,00 € + 55,10 € (19% USt) pro Modul = 345,10 € x 3 = **1035,30 €**

Kosten für ein Team

- 2.600,00 € + 494,00 € (19% USt) pro Modul / pro Team = 3.094,00 € x 3 = **9.282,00 € pro Team**
- Falls die Fortbildung außerhalb Oldenburgs stattfindet, fallen Reisekosten für die Hin- und Rückfahrt von je 0,40 €/km + 19% USt an.

Inhaltsverzeichnis der Module

Modul 1

- Einführung in die Psychotraumatologie 1 & 2
 - Konzepte der Traumazentrierten Fachbereiche
 - Prozess psychischer Traumatisierung: Traumaverarbeitung im zeitlichen Längsschnitt
 - Akute und chronische Folgen psychischer Traumatisierung
 - Physiologie psychischer Traumatisierung
 - Ursachen und Diagnostik posttraumatischer Belastungsstörungen und Syndrome bei Monotraumata, multi- und sequentielle Traumatisierung, komplex traumatisierter Menschen (dissoziative Störungen)
- Pädagogik, Beratung und Therapie I & II
 - Institutionelle Bedingungen traumaspezifischer Arbeit
 - Phasen-Modelle in der Traumapädagogik, traumazentrierten Beratung und Therapie
 - Basisstrategien traumazentrierter Pädagogik, Beratung und Therapie bei akuten und komplexen Traumatisierungen (einschl. Psychoedukation, Grundlagen traumazentrierter Gesprächsführung)
 - Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
 - Selbstfürsorge
 - Reflexion der eigenen beruflichen Rolle in Bezug auf Biografie und Gegenwart
 - Einüben traumazentrierter Grundhaltungen und Beziehungsgestaltungen in Pädagogik und Beratung
 - Körperliche, psychische, soziale Stabilisierung und Affektregulation
 - Unterschiede der Traumaaarbeit in Psychotherapie, Beratung und pädagogischen Arbeitsfeldern einschl. Möglichkeiten und Grenzen psychotraumatologischer Beratungsprozesse und pädagogischer Einflussnahmen; Indikationen für Weiterverweisung

Modul 2

- Einführung in die Psychotraumatologie III
 - Kindheitstraumata: Folgen psychischer, speziell interpersoneller Traumatisierungen im Kindesalter (einschl. neuropsychologischer und entwicklungspezifischer sowie beziehungs- und bindungsbezogener Aspekte); Überblick zu diagnostischen Möglichkeiten
- Pädagogik, Beratung und Therapie III
 - Reflexion der eigenen beruflichen Rolle in Bezug auf Biografie und Gegenwart
 - Einüben traumazentrierter Grundhaltungen und Beziehungsgestaltungen in Pädagogik und Beratung
 - Die Bedeutung von Bindungserfahrung, Bindungserwartung und Bindungsstörungen in der pädagogischen Beziehungsgestaltung, Wirkung eigener Bindungsmuster, die Bindungsfalle, die korrigierende Beziehungsgestaltung, traumaspezifische Handlungsansätze zur Förderung der Bindungsfähigkeit
 - Fürsorge & Selbstfürsorge

- Körperliche, psychische, soziale Stabilisierung und Affektregulation
- Voraussetzungen und Möglichkeiten interaktioneller Elemente der Stabilisierung

Modul 3

- Bewegung und Trauma: Bewegungsanalyse für Diagnostik, Interventionen und Fallverstehen
 - Fallbezogene Bewegungsanalyse
 - Reflexion der eigenen beruflichen Rolle in Bezug auf Biografie und Gegenwart
 - Einüben traumazentrierter Grundhaltungen und Beziehungsgestaltungen in Pädagogik und Beratung
 - [Das „Konzept des guten Grundes“](#)
 - Sinnhaftigkeit und Nützlichkeit problematischer und destruktiver Verhaltensstrategien, Verstehen ohne einverstanden zu sein
 - Körperliche, psychische, soziale Stabilisierung und Affektregulation

Zeitlicher Aufbau:

Freitag:

14.30 – 16.00 Uhr: Kennenlernen; Überblick & Zielsetzung; Thematischer Einstieg

16.15 – 17.45 Uhr: Theorie und Praxis

18.00 – 19.30 Uhr: Theorie und Praxis

Samstag:

10.00 – 11.00 Uhr: Theorie und Praxis

11.15 – 12.45 Uhr: Theorie und Praxis

13.45 – 15.15 Uhr: Theorie und Praxis

16.00 – 17.30 Uhr: Theorie und Praxis